

Meine Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

zwar liegt die Osterzeit längst hinter uns, doch es scheint, als hätte der Osterhase uns ein verspätetes „Zuckerl“ dagelassen: **Die CSU hat vergangene Woche ihren Widerstand gegen Lockerungen der 10H-Windkraftregel endlich aufgegeben.** Wenngleich es schade ist, dass unser Koalitionspartner sich erst im Angesicht einer verschärfenden Energiekrise **auf die Position von Energieminister Hubert Aiwanger zubewegt: besser spät als nie!** Wir FREIE

WÄHLER setzen uns im Landtag hingegen schon seit vielen Jahren für eine dezentrale Bürgerenergiebewegung ein. Und für eine Fortsetzung der **Berufseinstiegsbegleitung**: Erst scheiterte diese am Widerstand der CSU, dann aber haben wir das wichtige Bildungsangebot gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit neu auf die Beine gestellt. Kurz: **Wir packen's an!**



Der neue bayerische LandTruck: Demokratie auf Achse durch Bayern

R ü c k b l i c k

NEUES AUS UNTERFRANKEN

Staauszuschuss für die Orgelrenovierung in der Katholischen Kirche St. Jakobus in Großlangheim

KARLSTADT/GROSSLANGHEIM. Die katholische Kirche St. Jakobus in Großlangheim erhält einen Zuschuss in Höhe von **2.600 €**. Der Staauszuschuss wird vom Landesamt für Schulen aus den Mitteln für außerordentliche Bedürfnisse der Katholischen Kirche gewährt.

Staauszuschuss unterstützt Anstrengungen der Kirchengemeinde

„Die katholische Kirche St. Jakobus in Großlangheim ist eng mit der Dorfherrschaft der Grafen zu Castell verbunden. Sie förderten früh das Dorf mit seiner frühchristlichen Taufkirche und die Kirche ist auch heute noch, durch ihre Lage, das Zentrum von Großlangheim. Es ist unsere Pflicht, die Orgel zu neuem Glanz zu verhelfen. Der jetzige Zuschuss soll die großen Anstrengungen der Kirchengemeinde bei der Umsetzung der Renovierung unterstützen. Ich freue mich, dass die Besucher der St. Jakobus Kirche wieder Gottesdienste mit Orgelmusik feiern und genießen können“, so die Staatssekretärin nach Bekanntgabe des Zuschusses.

Die Orgel stammt ursprünglich aus der Kirche in Wenigumstadt und wurde im Jahr 1903 von Martin Joseph Schlimbach gefertigt. Nach einer umfassenden Erneuerung durch die Firma Orgelbau Vleugels in den Jahren 1990/1991 wurde sie, nun mit 17 Registern ausgestattet, nach Großlangheim gebracht. Vorgänger war eine Orgel des Jahres 1904, die ebenfalls Schlimbach geschaffen hatte. Staatssekretärin Stolz: *„Die Orgelmusik nimmt eine zentrale Rolle in den Gottesdiensten ein. Nicht umsonst gehört die Orgelmusik seit 2017 zu dem immateriellen Kulturerbe der Menschheit. Daher ist es umso wichtiger, dass die Orgelmusik in der St. Jakobus Kirche bald wieder Einzug findet“.*

„Orgelmusik gehört zu dem immateriellen Kulturerbe der Menschheit“

Staatssekretärin Anna Stolz: *„Ich wünsche der gesamten Kirchenfamilie der Katholischen Kirche St. Jakobus in Großlangheim viel Freude an der frisch renovierten Orgel und Gottes Segen.“*

Das Landesamt für Schule ist für die Abwicklung der Staatszuschüsse aus den Mitteln für außerordentliche Bedürfnisse der Katholischen sowie Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern zuständig. Hierunter fallen insbesondere Zuschüsse für den Neubau oder die Renovierung von Orgeln, Kirchenglocken und Turmuhren. Es können hier Zuschüsse von 10% der förderfähigen Kosten gewährt werden, maximal jedoch 8.000 € je Maßnahme. Maßnahmen, bei denen die förderfähigen Kosten weniger als 10.000 € betragen, können nicht berücksichtigt werden.

NEUES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

Bayerns beste Altsprachler: Landessieger beim Schülerwettbewerb Alte Sprachen kommen aus Weilheim, München und Ebermannstadt

Kultusminister Michael Piazzolo und Kultusstaatssekretärin Anna Stolz gratulieren zu herausragenden Leistungen in den Fächern Latein und Griechisch.

MÜNCHEN. Die lateinischen Nachrichten des Vatikans problemlos verstehen oder die soziopolitische Dekadenztheorie des römischen Schriftstellers Sallust anhand des Originaltextes darlegen – die Sieger des 34. Landeswettbewerbs Alte Sprachen konnten diese und viele andere Herausforderungen mit großem Erfolg meistern: Noah Misgeld (Gymnasium Weilheim), Arnold Wöhrmann (Wilhelmsgymnasium München) und Daniel Wahl (Gymnasium Fränkische Schweiz Ebermannstadt) haben bravourös bewiesen, wie versiert sie mit Texten der griechischen und römischen Literatur und deren

Sprache umgehen. Kultusminister Michael Piazolo gratuliert den frisch gekürten Siegern: „Über drei intensive Wettbewerbsrunden profunde Sprachkenntnisse und ein vielseitiges Sprachgefühl an den Tag zu legen – das gelingt nur, wenn sich Können, Durchhaltevermögen und die Liebe zu den alten Sprachen die Hand geben. Die Landessieger haben das eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Ich gratuliere ganz herzlich zum großen Erfolg und freue mich, dass sich junge Menschen nach wie vor für die Fächer Latein und Griechisch begeistern.“ Den Glückwünschen Piazolos schließt sich auch Kultusstaatssekretärin Anna Stolz an: *„Die hervorragenden Leistungen beim Landeswettbewerb beeindrucken mich jedes Jahr aufs Neue. Latein und Griechisch sind Schlüsselfächer für unsere europäische Kultur und bieten unseren Schülerinnen und Schülern wertvolles Orientierungswissen. Ich bin überzeugt, dass es für junge Menschen eine Bereicherung und ein besonderes Bildungsangebot ist, sich anhand von Originaltexten mit den Wurzeln der europäischen Zivilisation und Geistesgeschichte auseinanderzusetzen.“*

Bayernweit hatten sich im Vorfeld rund 700 Oberstufenschülerinnen und -schüler den anspruchsvollen Aufgaben des Landeswettbewerbs gestellt. Die drei Landessieger werden nun der Studienstiftung des Deutschen Volkes zur Aufnahme vorgeschlagen.

Drei Runden im Landeswettbewerb Alte Sprachen

Am Landeswettbewerb Alte Sprachen können Schülerinnen und Schüler teilnehmen, die in der Jahrgangsstufe 11 einen Kurs oder ein Seminar in Latein oder Griechisch belegen. In der ersten Runde stellten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre vertieften Sprachkenntnisse und ihre sprachliche Kreativität an lateinischen bzw. griechischen Übersetzungstexten sowie kniffligen Zusatzaufgaben unter Beweis.

Die 50 Besten traten dann in der zweiten Runde zu einer Interpretationsklausur an. Im Fach Latein war ein Auszug aus dem römischen National-epos, Vergils bedeutender „Äneis“, zu interpretieren. In einer Zusatzauf-

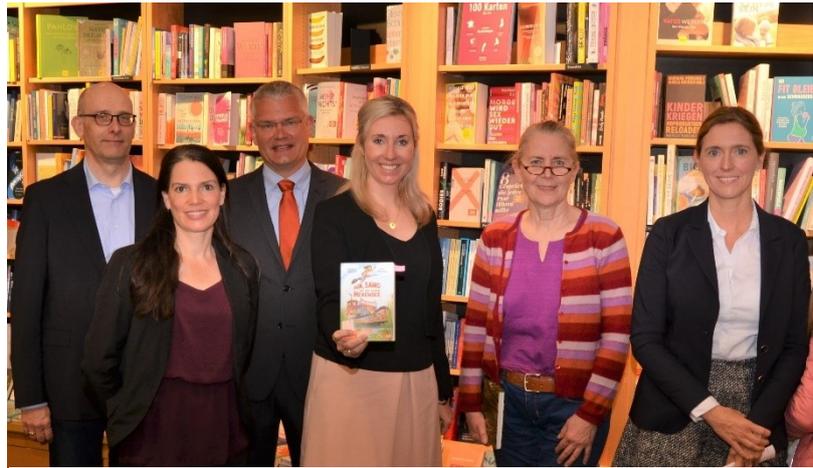
gabe sollten die Schülerinnen und Schüler unter Einbeziehung aktueller Beiträge Stellung dazu nehmen, wie zeitgemäß Vergils Darstellung des „Gerüchts“ im Spiegel moderner Kommunikationsformen, Massenmedien und Fake News ist. Im Fach Griechisch interpretierten die Schülerinnen und Schüler eine berühmte Passage aus Hesiods „Theogonie“, in der es um die Frage nach dem Ursprung nach Inspiration und Kreativität des Menschen geht. Hierauf bezugnehmend sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich mit moderner „Kreativitätsforschung“ auseinandersetzen.

In der abschließenden dritten Runde wurden die besten zehn Kandidatinnen und Kandidaten zu einem Kolloquium eingeladen, das vom Bayerischen Staatsministerium coronabedingt im Rahmen von Videokonferenzen durchgeführt wurde. Dort beeindruckten sie das Prüfergremium durch ihr breites Wissen und ihre selbstständige Auseinandersetzung nicht nur mit antiken Themen.

Welttag des Buches – Kultusminister Michael Pia- zolo und Kultusstaatssekretärin Anna Stolz: „Le- sen prägt uns ein Leben lang“

MÜNCHEN/PUCHHEIM/WÜRZBURG. Der Welttag des Buches (23. April) ist seit vielen Jahren eine Säule der Leseförderung und für Schülerinnen und Schüler ein Highlight im Schuljahreskalender. Mit dabei sind auch Kultusminister Michael Piazzolo und Kultusstaatssekretärin Anna Stolz, die in der kommenden Woche Viert- und Fünftklässlern aus dem diesjährigen Welttagsbuch vorlesen. Hierfür besuchen Michael Piazzolo und Anna Stolz je eine Buchhandlung in Würzburg und Puchheim (*25. April: Anna Stolz in Würzburg, 27. April: Michael Piazzolo in Puchheim*). Bei diesen Terminen, die das Kultusministerium gemeinsam mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern organisiert, erhalten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Aktion „Ich schenk dir eine Geschichte“ zudem Exemplare des aktuellen Welttagsbuchs geschenkt.

Bereits vorab betonen Kultusminister Michael Piazzolo und Kultusstaatssekretärin Anna Stolz: *„Bücher und Literatur haben in unserer Welt einen festen Platz, denn Lesen ist durch nichts zu ersetzen und hat für die schulische und berufliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler eine*



Kultusstaatssekretärin Anna Stolz präsentiert beim Besuch der Würzburger Buchhandlung 'Neuer Weg' das diesjährige Welttagbuch 'Iva, Samo und der geheime Hexensee' (v.l.n.r. Dr. Klaus Beckschulte, Geschäftsführer Börsenverein des Dt. Buchhandels - Landesverband Bayern, Anja Schmitt-Raiser, Lehrerin der Kl. 5a des Wirsberg-Gymnasiums, Christian Raith, Schulleiter Wirsberg-Gymnasium Staatssekretärin Anna Stolz, Buchhändlerin Britta Kiersch und Judith Jörg, 3. Bürgermeisterin in Würzburg). (© StMUK; Fotos: Frank Freund)

enorme Bedeutung.“ Beide sind sich einig: *„Lesen prägt uns ein Leben lang.“*

„Lesekompetenz verbessert Bildungschancen“

Der Kultusminister weiter: *„Bücher regen unsere Kreativität an und entführen uns in eine andere Welt: in fremde Länder und unbekanntere Situationen. Man kann mit den Helden eines Buches mitfiebern, von ihnen lernen und viel Neues erfahren. Und Bücher bringen uns auf neue Gedanken. Sie können spannend sein und uns Abenteuer miterleben lassen. Lesekompetenz verbessert Bildungschancen und ist ein Schlüssel für schulischen und beruflichen Erfolg. Ich danke allen Partnern für ihr Engagement und ihre wertvolle Arbeit.“*

Kultusstaatssekretärin Anna Stolz fügt hinzu: *„Bücher sind auch und gerade für junge Menschen etwas ganz Besonderes. Sie haben etwas Magisches, etwas Wunderbares in sich. Die Geschichten der Protagonisten machen uns nachdenklich, lassen uns mitfühlen und zaubern uns ein Lächeln ins Gesicht.“*

Stellenwert der Leseförderung größer als je zuvor

An den Schulen in Bayern wird die Lesekompetenz und -motivation nachhaltig gefördert. Das Kultusministerium und die bayerischen Schulen arbeiten mit vielen Partnern eng zusammen. So übernimmt das Kultusministerium unter anderem die Schirmherrschaft über die jährlich anlässlich des Welttags des Buches stattfindende Aktion „Ich schenk dir eine Geschichte“, die gemeinsam vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels, der Stiftung Lesen, der Deutschen Post, der Verlagsgruppe Random House, dem ZDF sowie vom örtlichen Buchhandel getragen wird.

Aktion „Ich schenk dir eine Geschichte“ mit Rekordbeteiligung



Staatssekretärin Anna Stolz im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern des Wirsberg-Gymnasiums Würzburg (v.l.n.r.: Buchhändlerin Britta Kiersch, Staatssekretärin Anna Stolz, Geschäftsführer des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels - Landesverband Bayern e.V. Dr. Klaus Beckschulte und die 3. Bürgermeisterin Würzburgs, Judith Jörg) (© StMUK; Fotos: Frank Freund)

Im Rahmen der Geschenkaktion erhalten die teilnehmenden Kinder der 4. und 5. Jahrgangsstufe einen Gutschein für ein eigens für den Welttag entstandenes Buch. In diesem Jahr können sich die Kinder auf „Iva, Samo und der geheime Hexensee“ freuen, einen Comicroman von Bettina Obrecht und Illustrator Timo Grubing rund um die Themen Abenteuer, Freundschaft und Umweltschutz. Die Kinder lösen den Gutschein bei einem Klassenbesuch in einer Buchhandlung ein. Zusätzlich können die Schülerinnen und Schüler bei einem Schreib- und Kreativwettbewerb sowie in einem Quiz zum Welttagsbuch zahlreiche Preise gewinnen. In diesem Jahr nehmen weit mehr als eine Million Kinder und Jugendliche aus mehr als 43.000 Klassen in ganz Deutschland an der Aktion teil – ein Rekordwert!

Die Kinder lösen den Gutschein bei einem Klassenbesuch in einer Buchhandlung ein. Zusätzlich können die Schülerinnen und Schüler bei einem Schreib- und Kreativwettbewerb sowie in einem Quiz zum Welttagsbuch zahlreiche Preise gewinnen. In diesem Jahr nehmen weit mehr als eine Million Kinder und Jugendliche aus mehr als 43.000 Klassen in ganz Deutschland an der Aktion teil – ein Rekordwert!

Leseförderungsinitiative #lesen.bayern

Mit der schulart- und fächerübergreifenden Leseförderungsinitiative [#lesen.bayern](https://www.lesen.bayern.de/) unterstützt das Kultusministerium die Schulen zusätzlich dabei,

die Lesekompetenz der bayerischen Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen systematisch und auch fachspezifisch zu fördern. Hierfür wurden ein Leitfaden am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung erstellt und das Online-Unterstützungsportal [#lesen.bayern](#) entwickelt. Praxisnahe Zusammenfassungen wichtiger Grundlagen helfen den Lehrerinnen und Lehrern ebenso wie die praktischen Hinweise und Materialien für Unterricht und Schulleben, das fächer- und schulartübergreifende Bildungs- und Erziehungsziel „Sprachliche Bildung“ umzusetzen. Darüber hinaus bietet das Portal Anregungen und Empfehlungen rund ums Lesen für Kinder und Jugendliche sowie Eltern und Lehrkräfte.

Die gemeinsame Initiative *vorlesen.zuhören.bewegen* des Kultus- und des Sozialministeriums hebt zudem die fundamentale Bedeutung des Vorlesens für die Entwicklung von Kindern hervor und unterstützt Familien, Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräfte mit zahlreichen Tipps rund ums Vorlesen und tollen Vorlesevideos prominenter Lesebotschafter auf dem Portal www.vorlesen.bayern.de.

Weitere Informationen unter:

[Wir feiern das Lesen - Welttag des Buches \(welttag-des-buches.de\)](http://welttag-des-buches.de)

[Ich schenk dir eine Geschichte \(welttag-des-buches.de\)](http://welttag-des-buches.de)

Start der Abiturprüfungen in Bayern - Kultusminister Michael Piaolo und Kultusstaatssekretärin Anna Stolz drücken rund 35.000 Schülerinnen und Schülern die Daumen

MÜNCHEN. Am 27. April beginnen für rund 35.000 Schülerinnen und Schüler an Bayerns Gymnasien die Abiturprüfungen. „Unsere Schülerinnen und Schüler haben in den vergangenen beiden Jahren eine Menge geleistet und sich in den letzten Wochen mit viel Fleiß auf die Abiturprüfungen vorbereitet. Da heißt es noch einmal alles geben – dann ist das große Ziel erreicht“,

erklärt Kultusminister Michael Piazzolo und wendet sich an die Schülerinnen und Schüler: „Ich drücke Ihnen für die Abiturprüfungen die Daumen und wünsche Ihnen beste Gesundheit, gute Nerven und ein glückliches Händchen bei der Bearbeitung der Prüfungsaufgaben!“

Auch Staatssekretärin Anna Stolz ist in Gedanken bei den Prüflingen: *„Ich wünsche Ihnen, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, viel Erfolg und alles Gute für die anstehenden Prüfungen! Haben Sie Vertrauen in Ihre Fähigkeiten – schon bis hierher haben Sie viel geschafft und können stolz auf sich sein! Ich bin sicher, Sie werden auch diese letzte Etappe Ihrer Schulzeit erfolgreich meistern!“*

Das Abitur an Bayerns Gymnasien beginnt für die Abiturientinnen und Abiturienten mit drei schriftlichen Prüfungen: Alle starten am 27. April mit dem Fach Deutsch, am 29. April findet die Prüfung in einem frei



wählbaren Fach, z. B. in einer Fremdsprache oder einem gesellschafts- oder naturwissenschaftlichen Fach, statt. Das Fach Mathematik am 3. Mai bildet für die meisten Schülerinnen und Schüler den Abschluss der schriftlichen Prüfungen. Abiturientinnen und Abiturienten, die sich beim frei wählbaren Fach für Französisch entschieden haben, legen diese Prüfung am 5. Mai ab. Zwischen dem 16. Mai und 27. Mai finden die mündlichen Kolloquiumsprüfungen in zwei weiteren Fächern statt, sodass in diesem Jahr vor den Pfingstferien alle Prüfungen abgeschlossen sein werden. Die Abiturzeugnisse werden am 24. Juni überreicht.

Kultusminister Michael Piazzolo dankt besonders den Lehrkräften, Oberstufenkoordinatorinnen und -koordinatoren sowie den Schulleiterinnen und Schulleitern, die alles dafür getan haben, ihre Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zum Abitur zu unterstützen: „Ich weiß, dass die Arbeit in den vergangenen beiden Schuljahren eine besondere Herausforderung war. Unsere Lehrkräfte haben sehr viel geleistet, um ihre Abiturientinnen und Abiturienten sowohl im Fachunterricht als auch als Ratgeber umsichtig zu begleiten. Herzlichen Dank allen Lehrkräften und Schulleitungen für dieses großartige Engagement.“

Weil auch der Abiturjahrgang 2020-2022 von pandemiebedingten Beeinträchtigungen betroffen war, gewährleistet eine Reihe von Maßnahmen im Verlauf der zweijährigen Qualifikationsphase sowie auch bezogen auf die Abschlussprüfungen vergleichbare, faire und verlässliche Rahmenbedingungen: So wurden frühzeitig Begrenzungen des Stoffs für die schriftlichen Abiturprüfungen 2022 veröffentlicht und zur Ermittlung der Halbjahresleistungen für das Kurshalbjahr 11/2 griff eine „Günstigerregelung“ zur Berechnung der Noten, die in die Abiturnote eingehen. Darüber hinaus erhalten die Abiturientinnen und Abiturienten zur Entzerrung der Prüfungssituation auch heuer noch einmal einen Zeitzuschlag von 30 Minuten bei den zentral gestellten schriftlichen Abschlussprüfungen.

Die Schulen sorgen für einen bestmöglichen Infektionsschutz, indem sie die Prüfungen sehr verantwortungsvoll – je nach den Gegebenheiten vor Ort – mit möglichst großem Abstand zwischen den Teilnehmenden oder auch in kleinen Gruppen in geeigneten und gut gelüfteten Räumen organisieren. Die Abiturientinnen und Abiturienten haben selbstverständlich die Möglichkeit, OP-Masken oder FFP2-Masken auch während der Prüfungen auf freiwilliger Basis zu tragen.

"Ein echtes Vorbild für die Menschen in unserer Heimat" - Staatssekretärin Anna Stolz übergibt Verdienstorden der Bundesrepublik an Stefan Labus - Vielfältiges Engagement im sozialen, kulturellen und politischen Bereich

MÜNCHEN/SCHWEINFURT. Mehr als eine halbe Million Kinder haben dank seines Einsatzes alleine in Schweinfurt in den letzten 12 Jahren ein gesundes Frühstück bekommen: Stefan Labus ist Gründer und Vorsitzender der Schweinfurter Kindertafel und unterstützt im „Bundesverband Deutsche Kindertafel“ zudem mit großem Einsatz die Arbeit der Kindertafeln in ganz Deutschland.

Heute Mittag wurde dem Schweinfurter eine sehr besondere Ehre zuteil: Er erhielt das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland – verliehen von Bundespräsident Walter Steinmeier und überreicht von Kultusstaatssekretärin Anna Stolz.



Kultusstaatssekretärin Anna Stolz mit dem geehrten Stefan Labus

Der Bundesverdienstorden ist die höchste Auszeichnung, welche die Bundesrepublik Deutschland für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht. Staatssekretärin Stolz zeigte sich beeindruckt vom ehrenamtlichen Engagement des Ausgezeichneten und betonte: „*Stefan Labus hilft gemeinsam mit seinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern der „Schweinfurter Kindertafel“ seit über einem Jahrzehnt dabei mit, dass auch Kinder aus prekären Familienverhältnissen gestärkt in den Unterricht gehen und lernen*

können. Mit seinem Engagement für unsere Kinder und Jugendlichen ist er ein echtes Vorbild für die Menschen in unserer Heimat."

Stefan Labus wurde 2009 auf die Idee der Kindertafeln aufmerksam, die bedürftige Schülerinnen und Schüler vor Unterrichtsbeginn mit Pausenbroten versorgen. Um auch in seiner Heimat Schweinfurt Eltern und Alleinerziehende mit geringem Einkommen zu unterstützen, gründete Labus die „Schweinfurter Kindertafel e. V.“, die er seitdem als Vorsitzender leitet. Gemeinsam mit einigen engagierten Helferinnen und Helfern bereitet er nun seit rund 12 Jahren an jedem Schultag in ehrenamtlicher Arbeit ab 7.00 Uhr ca. 350 Portionen Frühstück für mittlerweile 13 Grund-, Mittel-, Förderschulen und Kindergärten zu. Allein bis 2019 wurden so mehr als 550.000 Päckchen an Schul- und Kindergartenkinder ausgeteilt, das entspricht einem Gesamtwert von ca. 880.000 Euro und rund 35.000 ehrenamtlich investierter Arbeitsstunden. Die Finanzierung des Projekts erfolgt ausschließlich über Spenden.



Kultusstaatssekretärin Anna Stolz verleiht Herrn Stefan Labus den Verdienstorden der Bundesrepublik für sein vielfältiges Engagement im sozialen, kulturellen und politischen Bereich.

Die Zeit der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Schulschließungen nutzte Labus, um noch drei weitere Projekte ins Leben zu rufen: So ermöglichte er ein tägliches Mittagessen für 75 Kinder im Haus Marienthal (Einrichtung der Evangelischen Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Schweinfurt), unterstützte die Bahnmissionsmission mit Lebensmitteln und richtete auf dem Gelände der Kindertafel einen Gabenzaun für Obdachlose und andere Bedürftige ein.

Der in verschiedenen lokalen Vereinen aktive Labus ist auch Mitglied und Kulturbeauftragter im „Deutschen Kuratorium zur Förderung von Wissenschaft, Bildung und Kultur“, für das er zahlreiche Kulturdenkmäler und Museen betreut. Zudem blickt er auf eine jahrzehntelange Laufbahn in der Kommunalpolitik und im Stadtrat von Schweinfurt zurück.

Kultusstaatssekretärin Anna Stolz fasst zusammen: *„Mit seinem Engagement fördert Stefan Labus Tag für Tag das gute Miteinander der Menschen in Schweinfurt, Bayern und in ganz Deutschland. Er schaut auf Menschen, denen es nicht so gut geht und setzt sich für sie ein. Wir sind froh, dass wir ihn haben. Die Kindertafeln und die vielen weiteren Projekte sind ein Glück und ein echter Gewinn für Schweinfurt und Unterfranken.“*

Girls' Day und Boys' Day: Berufsfindung nach Stärken und Interessen – abseits von Rollenklischees - Aktionstage zeigen Jugendlichen berufliche Perspektiven auf

Kultusstaatssekretärin Anna Stolz begleitet Schülerinnen beim Besuch des Europäischen Klempner- und Kupferschmiede-Museums in Karlstadt



Die Schülerinnen der Mittelschule Veitshöchheim und Kultusstaatssekretärin Anna Stolz erfahren vor Ort von Herrn Klaus Hofmann (Schatzmeister Museum) und Herrn Friedel Behr (Lehrgangsleiter-Spenglermeister im Ruhestand) wie enorm attraktiv gerade die Handwerksberufe sind. (Quelle: Karin Glassen)

MÜNCHEN/KARLSTADT. Jungen interessieren sich mehr für Handwerk und Technik, Mädchen hingegen fühlen sich bei Sprachen und sozialen Berufen wohl? Niemand hat mehr Lust auf längst überholte Geschlechterklischees.

Und doch halten sich manche Vorurteile hartnäckig, die Rollenbilder scheinen allzu häufig deutlich verteilt. Auch durch Aktionen wie dem Girls' Day und dem Boys' Day soll sich das ändern. Seit 2001 (Girls' Day), bzw. 2011 (Boys' Day) öffnen Unternehmen einen Tag lang ihre Türen und geben interessante Einblicke in Berufe und Bereiche, die immer noch als typisch männlich oder typisch weiblich gelten. Das Ziel: Jugendliche schnuppern in Berufsfelder, an die sie vielleicht bislang gar nicht gedacht hatten – eben weil diese oftmals als typische Frauen- oder Männertätigkeiten galten.

„Wir sollten über diese Klischeevorstellungen eigentlich längst hinweg sein“, sagt Kultusstaatssekretärin Anna Stolz, die heute die Schülerinnen der Mittelschule Veitshöchheim bei ihrem Besuch des Europäischen Klempner- und Kupferschmiede-Museums begleitet. Der Ort ist nicht zufällig gewählt, denn, so die Staatssekretärin weiter: „Auch das Klempner- und das Kupferschmiedehandwerk wurde in der Vergangenheit von Frauen deutlich seltener ausgeübt als von Männern. Doch was so war, muss ja nicht so bleiben. Wir sind hier, um live vor Ort zu erfahren, wie enorm attraktiv gerade die Handwerksberufe sind – und zwar für alle.“

Überall im Freistaat nehmen Mädchen und Jungen am heutigen Tag an vergleichbaren Aktionen in vielen bayrischen Betrieben und Einrichtungen teil. Ziel ist es, das Rollenverhalten in der Berufswahl zu hinterfragen und bei der Entscheidung für den Beruf geschlechterunabhängig über den Tellerrand zu schauen. So ermuntert Anna Stolz die jungen Menschen, die Augen in alle Richtungen offen zu halten: *„Habt Mut, bei der Berufswahl ausgetretene Pfade zu verlassen und Euch auf Neues einzulassen.“*



Kultusstaatssekretärin Anna Stolz besucht anlässlich des GirlsDay 2022 das Klempner- und Kupferschmiede-Museum in Karlstadt (v.l. Schülerinnen der Mittelschule Veitshöchheim, Kultusstaatssekretärin Anna Stolz, Herr Klaus Hofmann (Schatzmeister Museum), Frau Theresia Öchsner (Sozialpädagogin/Vertiefte Berufsorientierung – Handwerkskammer Service GmbH Würzburg) (Quelle: Karin Glassen)

Vertraut auf Eure Interessen und Stärken und orientiert euch danach. Das Motto des heutigen Tages lautet „Es zählt, was Du willst! – Das Geschlecht darf dabei keine Rolle spielen.“

Bundesweiter Aktionstag ermöglicht erste Kontakte zur Arbeitswelt

Die bundesweiten „Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag“ und „Boys' Day – Jungen-Zukunftstag“ laden Schülerinnen und Schüler ab der 5. Jahrgangsstufe dazu ein, für einen Tag einen Einblick in die Arbeit an Hochschulen, in Unternehmen und Betrieben zu gewinnen, die gewöhnlich eher dem anderen Geschlecht zugeordnet werden. Die Aktionstage sind ein fester Bestandteil des Schuljahres und erfreuen sich bayernweit großer Beliebtheit.

NEUES AUS DEM LANDTAG

Lockerung der 10H-Windkraftregel: CSU hat endlich entschieden

Wir begrüßen, dass unser Koalitionspartner die starre 10H-Windkraftregel lockern will. Die **CSU erspart sich damit eine peinliche politische Schlappe, denn Bundeswirtschaftsminister Habeck hatte bereits damit gedroht, 10H bundesweit zu verbieten, falls Bayern den Windkraftzubau nicht deutlich erleichtert.** Vor dem Hintergrund immer unsicher werdender Energielieferungen aus Russland verweist Energieminister Hubert Aiwanger auf Forderungen der bayerischen Wirtschaft nach



mehr Windrädern. Die Förderung sauberer Energie ist aber nicht allein Bringschuld des Freistaats Bayern. Wir erwarten vom Bund mehr Unterstützung – und zwar technologieoffen: **So ist es vollkommen inakzeptabel, die EEG-Förderung für Wasserkraftanlagen mit einer Leistung bis 500 Kilowatt streichen zu wollen.** Außerdem wollen wir Wasserstoff-Partnerschaften mit Schottland und Norwegen auf den Weg bringen, noch mehr Photovoltaik und Biomasse fördern und Betreiber von Erneuerbare-Energien-Anlagen von unnötiger Bürokratie befreien. Entsprechende Korrekturen werden wir in den Bundesrat einbringen. **Für ein energiesicheres und nachhaltigeres Bayern liegen viele vernünftige Vorschläge der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion auf dem Tisch.** Es freut uns, dass die CSU nun zugreift und sogar in Aussicht stellt, Bayerns neuen Windplan schon bald nach Berlin liefern zu wollen. Mehr dazu [HIER](#).

Gleichbehandlung aller Erneuerbare-Energien-Anlagen: Wasserkraft ist Garant für Klimaschutz und regionale Versorgungssicherheit

Wir FREIE WÄHLER im Landtag bedauern, dass die Bundesregierung der Wasserkraft keinen Status im „überragenden öffentlichen Interesse“ zugestehen will – obwohl diese grundlastfähig ist und in Bayern eine überragende Rolle spielt. Der Beschluss des Bundeskabinetts vom 6. April 2022 spricht Bände: Demzufolge ist der Neubau von Wasserkraftanlagen mit einer Leistung bis 500 kW wegen besonderer gewässerökologischer Auswirkungen nicht mehr verträglich und soll daher nicht mehr gefördert werden. Dies ist aus unserer Sicht weder fachlich begründbar, noch energiepolitisch sinnvoll. Es ist ein Trauerspiel, dass ausgerechnet die Grünen und ihr Ausschussmitglied Martin Stümpfig unsere diesbezügliche Kritik an der Bundesregierung als „Sturm im Wasserglas“ abtat. Im Freistaat produzieren aktuell knapp 4.000 Wasserkraftanlagen Energie – sie sind ein Garant für regionale Versorgungssicherheit und gerade jetzt unerlässlich. **Vor dem Hintergrund des durch den Ukraine-Krieg weiter verknappten Energieangebots wäre es ein Frevel, wenn gerade diese kleinen**

Wasserkraftanlagen stillgelegt und zurückgebaut werden müssten.

Bereits vergangene Woche betonte Bayerns Energieminister **Hubert Aiwanger**, der Bund schieße die Wasserkraft regelrecht ab. Deshalb wird der Minister im Bundesrat konkrete Korrekturen an Berlins Planungen einbringen. Die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion plädiert weiterhin klar für günstigen Strom aus kleiner wie großer Wasserkraft – für Klimaschutz und Energiesicherheit. Eine Benachteiligung dieser absolut sauberen Technologie lehnen wir entschieden ab. Mehr lesen Sie [HIER](#).

Aktuelle Stunde im Bayerischen Landtag: Bundesregierung hat das Zeug, zum echten Wohnungsbau-Blockierer zu werden

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen wie **Fachkräftemangel, Baustoffknappheit und steigenden Kosten für Energie** setzen wir uns weiterhin mit voller Kraft für die Versorgung der bayerischen Bevölkerung mit bezahlbarem Wohnraum ein. Dazu gehört auch, eine Verschlechterung der Rahmenbedingungen durch den ideologiegetriebenen Aktionismus der Berliner Ampel über unsere Mitbestimmung im Bundesrat zu verhindern. Denn die neue Bundesregierung droht zum echten Wohnungsbau-Blockierer zu werden. Nach dem völlig kontraproduktiven Stopp der KfW-Förderung für die meisten energieeffizienten Gebäudeformen hat der Bund nun auch noch zahlreiche überzogene

**Wir brauchen
eine echte
Wohnwende,**

die schnell
zusätzlichen
Wohnraum
schafft –
statt ihn zu
vernichten,
indem die
Lust an
Investitionen
auf null
reduziert
wird.

*Hans Friedl
wohn- und baupolitischer
Sprecher*

Regulierungsschritte angekündigt: Kurzfristige Maßnahmen zur Verschärfung des Mindeststandards für Neu- und Umbauen, neue Vorgaben für Heizanlagen sowie eine Aufteilung des CO2-Preises für Heizstoffe auch auf Vermieter. Denn sie heizen die hohe Inflation im Baubereich nur weiter an und entziehen dem Wohnungsmarkt wichtigen bezahlbaren Wohnraum. Dabei bräuchten wir dringend eine echte Wohnwende, die schnell zusätzlichen Wohnraum schafft – statt ihn zu vernichten. [HIER](#) lesen Sie mehr.

Kurznews

Gämsen zählen lassen: Ohne großflächig angelegtes Gams-Monitoring stochern wir im Trüben

Ist die Gams in Bayern bedroht oder nicht? An dieser Frage scheiden sich im Freistaat seit Jahren die Geister: Wieso Tierschützer von Ausrottung sprechen, Waldbesitzer um ihre Bäume fürchten und wieso jetzt eine Erfassung des Gamswildbestands notwendig ist, lesen Sie [HIER](#).

CO2-Preis: Berlin will Vermieter nun doch an Kosten beteiligen

Nach langem Schlingerkurs hat die Ampel-Regierung in Berlin nun doch beschlossen, **Vermieter künftig an den CO2-Kosten für Brennstoffe zu beteiligen** – gestaffelt nach Klimabilanz des Mietobjekts. [HIER](#) lesen Sie, warum wir dies ablehnen.

Berufseinstiegsbegleitung wird fortgesetzt

Die gute Nachricht der Woche lautet: **Wir FREIE WÄHLER haben die Berufseinstiegsbegleitung (BereB) in Bayern fortgeführt! Dieser Kraftakt beweist: Unsere Fraktion hat nie aufgehört, an Sinn, Zweck und Weiterbestand des BereB-Programms zu glauben.** Wie es nun weitergeht, lesen Sie [HIER](#).

Unsere Social-Media-Beiträge

– danke fürs Teilen!

In der neuen Ausgabe des Wochendurchblicks erklärt **Florian Streibl**, warum wir uns gerade jetzt über die **bundesweit sinkende Sieben-Tage-Inzidenz** freuen. **Bei uns stehen ab Mai nämlich sehr wichtige Veranstaltungen an**. Welche das sind, erfahrt Ihr im Video.



Folgen Sie uns mit einem Klick auf die Grafiken:



Wenn ihr möchtet, dann folgt mir gerne auf meinem Instagram-Account unter folgenden Link um noch mehr Informationen über meine Arbeit zu erhalten:

 [Anna Stolz \(@anna.stolz.mdl\)](https://www.instagram.com/anna.stolz.mdl)

Wenn ihr möchtet, dann folgt mir ebenfalls gerne auf meinem Facebook-Account:

 [Anna Stolz | Facebook](#)

Weitere Informationen erhalten Sie ebenfalls auf meiner [Homepage](#)

Wir wünschen Euch und Eurer Familie angenehmes Wochenende und einen guten Start in den Mai. Bitte bleibt ALLE gesund!

Impressum

Abgeordnetenbüro Anna Stolz

Alte Bahnhofstraße 4

97753 Karlstadt

E-Mail: buero@mdl-annastolz.de

Homepage: www.mdl-annastolz.de
